Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 31

Artikel: Militärischer Bericht über die fortschreitende Entwicklung der

französischen Armee

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95478

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLV. Jahrgang.

Bafel.

2. August 1879.

Nr. 31.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasels" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärlicher Bericht über die fortschreitende Entwicklung der französischen Armee. — Cavalleristische Dressurfragen. — † Oberstlieutenant August de Loriol. — M. Jähns: Atlas zur Geschichte des Kriegewesens. — H. B.: Die Bedeutung des tachtrier Foris für die heutige Beschiungt. — Buschbeck-Geldorfs Feldrichtenden für Offiziere aller Wassen der Bertucken Armee. Eitgenossenschenschaft: Entlassung der MilitärsOrganisation von 1850. Concurrenzplane für die Kaserne der I. Division. Eine Recognosetrung des Manövertzgebietes des dietzährigen Truppenzusammenzuges. Eine sehr billige Landentschändign. Ein Urtheil gegen den Bund. Der Militärspflichtersah im Schaffbauser Großen Kath. — Merschaft der Beorganisation der Militärverwaltung. Mußland: Der Linnemann'sche Spaten. Numanien: Ehrensäbel des Fürsten Karl. — Verschiedenes: Sergeant Koch des 2. dad. Gr. Regiments.

Militärischer Bericht über die fortschreitende Entwickelung der frangösischen Armee.

Personal-Beränberungen. — † Felix Douan. — Fälle von Insbisciplin. — Die Einberufung ber Territorial-Armee. — Die Bresse über bas Officier:Corps ber Territorial-Armee. — Die praftische Ausbildung ber Eleven ber höheren Militär:Afabemte und ber Artillerie-Kapitans. — Wiedereinführung ber 9,5 cm Batterien. — Stimmen über bie Trennung ber Festungs- und Felb- Artillerie. — Die Organisation bes militärischen Eisenbahnsbienstes. — Unglückssälle.

Nizza, im Mai.*) Seit unserem Marz=Berichte find einige Beranderungen in ben hohen Komman= bostellen ber französischen Urmee zu verzeichnen. Der General Sauffier, bislang Rommandeur ber 11. Infanterie-Division zu Mancy, ist zum Kom= manbanten bes 19. Corps in Algier an Stelle bes Generals Chanzy ernannt und hat sich am 28. April gusammen mit bem neu ernannten Civil-Bouverneur, Albert Grevy, Bruber bes Brafibenten ber Republik, an ben Ort seiner Bestimmung begeben. Obgleich bas von ben Ministern bes Innern, bes Rrieges und ber Marine unterzeichnete Ernennungs= befret des Civil-Gouverneurs Letterem alle Truppen zu Lande und zur Gee unterftellt, fo ift boch gemiß zwischen ben beiben hochsten Beamten ber Rolonie eine Art "modus vivendi" vereinbart; tragt boch die Situation Schwierigkeiten in fich, bie nur burch einen verfohnlichen, vermittelnben, wenn gleich feften Charafter, wie ihn General Sauffier haben foll , übermunden merden fonnen. Der neue Kommandant des 19. Armee=Corps be= fist fomohl eine große Renntnig ber algierischen Berhältniffe, die er fich mahrend feines beinahe amanzigiährigen Aufenthaltes bort erworben hat, wie ein hervorragendes militarisches Talent, von

bem er bei ber Unterbrudung ber Insurrection 1871 glanzendes Zeugniß ablegte.

Dem General Daumont, bislang Kommanbeur ber 3. Infanterie=Division, ist an Stelle bes Generals Berthaut das Kommando bes 18. Armee-Corps in Borbeaux übertragen. Derselbe hat am 6. April von seinem Kommando Besitz ergriffen.

Von den 3 erst kurzlich neu creirten Truppen-Inspectoren (für alle Wassen), Herzog v. Aumale, Deligny und Felix Douan ist bereits der Letztere in der ersten Woche des Wai gestorben. Der ehes malige Abjutant des Kaisers mochte in seinem Herzen immer gut bonapartistisch gesinnt gewesen sein — wer möchte ihn deshalb tadeln! — er hat aber nichtsbestoweniger seine Pslichten gegen die Respublik unentwegt treu ersült und war deshalb vom Präsidenten mit der erwähnten hohen Funktion eines Truppen-Inspectors betraut und ihm für den Fall der Wobilmachung das Kommando einer gros hen Armee zugedacht.

Es lagt fich nicht vertennen, bag, wenn man bei Gelegenheit ber Ginberufung ber Territorial: Armee die militarischen Berhaltniffe in Frankreich mit unparteiischem, neiblosem Auge betrachtet, eine bedeutende materielle Machtzunahme unbedingt constatirt werben muß. Frankreich verfügt über mehr als 1,266,000 Mann Infanterie, aber boch ist nicht Alles reines Gold, was glanzt. Die Territorial= Armee macht gewiß eine große Maffe von Roms battanten aus, allein bie innere Organisation biefer Masse ist noch nicht solibe genug, um volles Bertrauen einzuflößen. Abgesehen von bem leibi= gen Umftanbe, bag bie Bilbung ber Cabres noch viel zu munichen übrig lägt, bag es ichmer fallen wirb, mit ben bestehenben Steletten von Regimen: tern im gegebenen Momente fraftige Corps zu bil= ben, tommen gar mertwurbige Falle von Inbiscis plin unten wie oben vor, die nicht gerade Bertrauen

^{*)} Mußte leiver aus Mangel an Plat bieber gurudgelegt werben.

erregend find. Gin Oberft murbe von feinem Divisions-Rommanbeur bestraft, weil er ben bie officielle Ginführung ber Marfeillaife betreffenben friegsminifteriellen Erlaß feinem Regimente im Tagesbefehle zur Renntnig brachte. Natürlich hat ber Kriegsminister an bem Divisions-Generale Repressalien geubt und bie Strafe aufgehoben. — Solbaten ber Territorial=Armee in Bersailles er= hielten 4 Tage Gefängniß, weil fie unter ben Waffen nach einer Anrede bes Oberften "Vive la république" gerufen hatten. Sind benn jemals in ber frangofischen Armee die Rufe: "Vive le roi, vive le duc d'Orléans, vive l'empereur, vive l'impératrice, vive le prince impérial" verboten ober gar bestraft worben ? haben fich bie Betreffen= ben nicht vielmehr barüber gefreut? Was ben Ginen recht ift, follte ben Undern billig fein! Jest heißt es aber: "Ja, Bauer, bas ist ganz etwas anders."

Schon im herbst erließ ber Militar-Gouverneur von Paris, General Aymard, an die ihm unter= gebenen Generale ben Befehl, die nothigen Maßregeln zur Unterbruckung bes in ber Armee burch Militar- Seiftliche gestifteten religiofen Bereins "Légion de St. Maurice" zu ergreifen. Man hat fich aber nicht entblobet, wie vor einiger Beit ber Oberft Martin bem "Siecle" mittheilte, ben verbotenen Berein unter bem Ramen "Association de Notre-Dame des soldats" wieber auferstehen ju laffen. - Ift es zu vermunbern, bag bei fold' pon oben gegebenem bojem Beispiele bes Ungehor= fams, welcher burch bie Religion fogar fanctionirt wird, auch in ben unteren Schichten ber Urmee bie Bande ber Disciplin leicht gelöst werben? Die turglich im Lager von Saint-Maur stattgehabte Inbisciplin erregt mit Recht fehr viel Aufsehen. 100 Solbaten ber Turnidule "fdwenzten" einmal, wie nichtsnutige Schuler ab und an zu thun pflegen, ben Unterricht und amufirten fich einen ganzen Tag außerhalb bes Lagers unter bem Bormanbe, ber ihnen verabreichte Zwiebat fei ungeniegbar. Glud'= licherweise ist dieser Insubordination die strenge Strafe auf bem Fuße gefolgt. 12 Unterofficiere und 10 Korporale find für 2 Monate begrabirt und mit 30tägigem Arrest bestraft und die Uebrigen nach Berbugung von Disciplinar-Strafen zu ihren Regimentern zurüdgeschickt !

Mit ber Einberufung ber Territorial. Armee hat man in ber letten Salfte bes Monats April begonnen. Die Bataillone, beren Uebungs: zeit nicht länger als 14 Tage bauert, werben in möglichst turgen Zwischenraumen, in 3 Serien, ein Bataillon nach bem andern, zu ben Linien=Regi= mentern einberufen, von biefen gekleibet und auß= gerüftet und von ben Officieren ber aktiven Armee instruirt.

Die Einberufung ber Referviften ber Ca= vallerie fand bislang im Herbst statt und er= möglichte eine Theilnahme ber Einberufenen an ben großen Manovern, wenn bas betreffenbe Corps gerabe baran Theil nahm. Es war befohlen, nur Diejenigen beim Depot zu lassen, beren Instruction

mar. Ginerfeits mar bies Syftem ausgezeichnet als Instructions-Auffrischung für bie aus ben Regimentern feit 2 Jahren Entlaffenen, andrerfeits hatte es indeg die große Unzuträglichkeit, den Werth im Detail forgfaltig ausgebilbeter Regimenter auf bem Manoverfelbe burch die Ginreihung einer gro-Ben Bahl Reservisten in die Escabronen nicht un= erheblich zu vermindern. Auch murben bie in ben Depots zur Ausbilbung ber Referviften gurudigelaffenen Pferbe, beren Bahl auf bas außerfte Di= nimum beschrantt mar, febr ftart fatiguirt. Um diesen Uebelftanben zu begegnen, murben die Referviften ber Cavallerie von 7 Armee=Corps (2., 3., 10., 11., 12., 13. und 18.) und 2 Cavallerie-Divifionen (1. und 4.), welche gur Abhaltung ber großen Berbst-Manover bestimmt find, ichon im Monat Mai einberufen.

Gern möchte ber Kriegsminister sammtliche Officiere der Territorial=Armee zu den Uebungen heran= ziehen, allein bas Bubget lagt bas leiber nicht zu. Es find baher, außer fammtlichen Cavalle = rie=Officieren, von ben Infanterie= und Artillerie=Officieren nur biejenigen einberufen, melche jungft ernannt murben, welche einen freiwilligen Rurfus mitzumachen munichen, welche aus irgend einem Grunde ber Ginberufung im vorigen Sahre nicht Folge leiften konnten, ober beren militarische Qualification sich im Jahre 1878 als ungenügend erwies, und bie ben pflichtmäßigen Kurfus noch nicht absolvirt haben.

Die Bufammensetzung bes Officier: Corps ber Territorial=Armee beschäftigt lebhaft von Zeit zu Zeit — angeblich im militä= rischen, aber in Wahrheit mohl mehr im politischen Interesse - die republikanische Presse. Lettere füllt ihre Spalten bei solchen Gelegenheiten mit harten Unklagen gegen bie Leiter ber frangofischen Wehrmacht und trägt mahrlich nicht bazu bei, bas Bertrauen ber öffentlichen Meinung in bie Leiftungs= fähigkeit bes Officier. Corps ber Territorial=Armee ju erhöhen. Ginige biefer Bormurfe mogen bier Plat finden. Bei ber Verleihung ber hoberen Officierschargen in ben Infanteries und Cavalleries Regimentern habe man bas Gefet nicht beachtet und trot ber formellen Borfdriften bes Art. 57 bes Gefetes vom 13. Marg 1875 Corpschefs ernannt, welche nie in ber aktiven Armee bienten. Der Ungesetlichkeit und Willkur bei ber Ernennung der Oberofficiere der Territorial-Armee habe man Thur und Thor geöffnet, ba es vor Allem barauf ankam, einen aus reactionaren Elementen zusammengesetten Stab zu schaffen. Natürlich feien burch folche Magnahmen die fruheren Officiere ber attiven Armee vom Gintritt in die Territorial=Armee ab= gehalten, ba es ihnen begreiflicherweise miberftreben muffe, unter ben Befehlen Golder zu bienen, melde fie mit gutem Grund in technischer Sinfict als unter ihnen ftebend betrachteten. Uebrigens hatten trot allebem penfionirte Officiere eintreten wollen, ihnen sei indeg felbst noch nach einem Sahre keine Antwort auf ihr Anerbieten geworden. In wie als absolut ungenngend für den Feldbienst ertannt weit diese allerdings schweren Anklagen einer Partei, welche dieselben "als Wahrheit über bie Organisation unserer wesentlich befensiven Streitmacht" bezeichnet, begründet sind, bleibe bahin gestellt.

Der praktischen Ausbildung ber Offi= ciere ber attiven Urmee, fowie bem Stubium ber Einrichtungen frember Urmeen wird im Rriegs= ministerium unausgesette Aufmerksamkeit zugewandt. Gine ans hoheren Officieren ber Artillerie, bes Genie's und der Cavallerie zusammengesette Mission foll die europäischen Sauptstädte besuchen, um die Organisation ber verschiebenen Armeen zu ftubiren. In Bezug auf den ersten Buntt hat der Rriegs= minister bestimmt, bag bie Eleven der Rriegs-Atabemie (école supérieure de guerre) mahrend breier Monate Reisen machen follen, um bas Lager von Chalons zu befuchen, die Festungen ber Oftgrenze zu ftubiren, praktische Arbeiten bei ben Schiegubungen ber Artillerie auszuführen und bei ben großen Manovern der Armeecorps die Funttionen von Generalftabs Dfficieren zu übernehmen.

Aber nicht allein ben Eleven ber höheren Mili= tar-Atademie wird Gelegenheit zu praftischer Ausbilbung gegeben, ber Rriegsminifter hat bestimmt, baß vom Jahre 1879 an alljährlich ein regelmäßiger praktischer Artillerie-Rursus in Bourges, bem Sit ber Artillerie=Schule des 8. Corps, für die Rapi= tans ber Artillerie ber Armee abgehalten merbe. Dieser Kursus umfaßt zwei Gerien à 3-4 Monate, jebe für 20 Rapitans, fo bag jedes ber 40 Regi= menter einen Kapitan zu biefem praktischen Unterrichte commandiren fann. Die in Bourges befinds liche Beschützgiegerei, die Feuerwerks-Schule (école de pyrotechnie) und die Versuchs-Commission führen bem Rurfus nicht zu unterschätzende Ref= fourcen zu. Es verfteht fich von felbft, bag man am Rurfe nur folche Officiere theilnehmen lagt, die sich burch hervorragende praktische oder theore= tifche Leiftungen bereits ansgezeichnet haben.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß in der Zusammensehung der Feldbatterien eines Corps kurzlich eine Modisication eingetreten ist, die mit Recht scharf kritisirt wurde. Dadurch, daß man jedem Corps zwei der bereits zurückgestellt gewesenen 9,5 cm Batterien wieder zutheilte, ist man vom Einsheitskaliber der Fuß-Artillerie abgegangen und hat sich einen Nachtheil, ohne nennenswerthe Compensation eines Bortheils, geschaffen. Die französische Feld-Artillerie besitzt jetzt 8 cm Geschütze für die reitende und 9 und 9,5 cm Geschütze für die Fuß-Artillerie. Die Munitionswagen einer Batterie sind von 6 auf 9 erhöht.

Bemerkenswerth ist bas Auftreten von Stimmen in artilleristischen Kreisen, welche ber Trennung ber Artillerie in Festungs, und Feld-Artillerie nach bem beutschen Vorgange energisch bas Wort reben und namentlich betonen, baß die deutsche Artillerie seit dieser Trennung einem weit höheren Standpunkte entgegengesührt sei. Das mehr als vierziährige Bestehen der neuen Ordnung in Deutschland habe Inkonvenienzen nicht hervortreten lassen, und besonders seien die Officiere der Festungs. Arzitllerie ebenso angesehen als diesenigen der Feld-

Artillerie, auch seien erstere stolz auf die Wasse, welcher sie angehören. — Man verhehlt sich indessen bie der gewünschten Trennung entgegenstehenden Schwierigkeiten keinensalls. Namentlich eine vielsleicht bevorstehende Vereinigung der Festungs-Artillerie mit den Genie-Truppen würde viele Artilleristen erschrecken. Indessen sei diese gefürchtete Vereinigung doch noch keine absolut nothwendige Folge der Trennung beider Artillerien. — So sagt das "Avenir militaire" und verspricht, der Trennung, welche in der That Niemand schaden, wohl aber der gesammten Armee nur Vortheil bringen könne, auch fernerhin lebhast das Wort zu reden.

In Bezug auf die Organisation bes militä = rifden Gifenbahnbienstes ift jest endlich auch von Seiten bes Rriegsministeriums eine wichtige enbgultige Enticheibung getroffen. Das gesammte Eisenbahnwesen wird von nun an durch ein besonderes Comité geleitet und fortmahrend übermacht. Das aus 9 hoheren Officieren, 2 Beamten bes Ministeriums ber öffentlichen Arbeiten und 2 Reprafentanten ber Gifenbahn. Befellichaften bestehenbe, als permanente Beborbe eingesette und birect bem Rriegsminifter unterftellte Comité regelt in 2 Abtheilungen ben Dienst innerhalb und außer. halb ber Operationslinien. Unter ihm fungiren auf ben groken Gisenbahnlinien 6, aus je einem Kelb. officier und einem Beamten ber betreffenben Gifen= bahn bestehende Untercomité's mit unterstellten Ctappen comité's. 4 organisirte Rom= pagnien Eisenbahnarbeiter, sowie noch 8 Sectionen besignirte Feld-Gisenbahnarbeiter können zum Dienst auf ben verschiedenen Linien herangezogen werben. Die 6 Untercomite's sind ferner alljährlich mit einer Inspection bes gesammten Gifenbahnmaterials beauftragt. Diese wichtige Berfügung holt lange Berfäumtes nach und wird nicht verfehlen, bei einer Mobilmachung die schönsten Früchte zu tragen.

Mit ber Registrirung einiger Ungludsfälle, welche bie frangofische Urmee in ben Monaten Marg und April betroffen hat, wollen wir unseren heutigen Bericht schließen. Unter ben in jüngster Zeit ziem= lich häufig stattgehabten Explosionen in Laboratorien hat die in Oran einen beträchtlichen Schaben an Material verursacht, ohne glücklicherweise Menschenleben zu gefährben. In Angouleme bagegen flog ein Artillerie-Magazin in bie Luft und gablte man 10 Tobte und viele Bermunbete. Auch ber Marich einer von einem Bataillonschef commanbirten Ros lonne von 22 Officieren und 755 Mann in Algier forberte Opfer an Menschenleben. Die zur Ab= lofung ber Garnifon von Boghar beftimmten Truppen maricirten unter ben beften Berhaltniffen von Aumale auf ber gewöhnlichen Gtappenftraße ab, murben jedoch zwischen Suati und Sut-el-Fleta am 3. Marschtage (28. März) von einem so heftigen Schneefturm überrascht, bag 19 Mann ber Ralte und ben Strapazen erlagen. Allgemein wirb ber Gifer und bie Singebung gelobt, mit welchem bie Eingeborenen bei biefem traurigen Unlaffe ben frangofischen Truppen beigestanden find. J. v. S.